Bericht der Sitzung des GAL LEADER Miselerland vom 13.06.2016 in Bous

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

GEMEINDE / VEREINIGUNG COMMUNE/ASSOCIATION	SEKTOR SECTEUR	VERTRETER DELEGUE	MITGLIED VERWALTUNGSRAT MEMBRE COMITÉ	PRÄSENZ PRESENCE
COMMUNE DE BETZDORF	Gemeinde	SCHILTZ Joëlle Vertreten durch Bürgermeister Edgard Arend	X	
COMMUNE DE BOUS	Gemeinde	ZIMMER Bernd	X	présent
COMMUNE DE DALHEIM	Gemeinde	DICKEN Nicolas	X	présent
COMMUNE DE FLAXWEILER	Gemeinde	APEL Ernest	X	présent
COMMUNE DE LENNINGEN	Gemeinde	DIEDERICH Diane	X	excusée
COMMUNE DE MANTERNACH	Gemeinde	KLEIN-UNGEHEUER Alix		excusée
COMMUNE DE MERTERT	Gemeinde	RIZZO Manuel		
COMMUNDE DE MONDORF-LES-BAINS	Gemeinde	SCHLECK Steve		
COMMUNE DE SCHENGEN	Gemeinde	ESTGEN Gilles		
COMMUNE DE STADTBREDIMUS	Gemeinde	SIBENALLER Jemp		présent
COMMUNE DE WALDBREDIMUS	Gemeinde	OBERHAG Louis		présent

COMMUNE DE WORMELDANGE	Gemeinde	DAX Fernand		présent
VILLE DE GREVENMACHER	Gemeinde	SCHILTZ Marc	X	présent
VILLE DE REMICH	Gemeinde	GEIMER Martine		présente
MAACHER LYCEE	Öffentliche Einrichtung	MENTGEN Yves		
SERVICE NATIONAL DE LA JEUNESSE REGION EST	Öffentliche Einrichtung	STEINES Jill		excusée
ANNE asbl	Soziales - Kinder	LUTGEN Thierry		
ANCIENS DE L'ECOLE DE LA VITICULTURE REMICH	Landwirtschaft & Weinbau	PUNDEL Fernand		
AUBERGES DE JEUNESSES LUXEMBOURGEOISES asbl	Tourismus	BACKENDORF Martine	X	par procuration
ASTI asbl	Soziales	FERREIRA Sergio		
BESCHäFTEGUNGSINITIATIV REIMECHER KANTON BIRK	Arbeit & Beschäftigung	GEHLEN Cindy		excusée
BRENNER AM MISELERLAND	Landwirtschaft & Weinbau	DUHR Mariette		
CIGR CANTON DE GREVENMACHER Asbl	Arbeit & Beschäftigung	FRANTZEN Claude	X	
CENTRE DES PRODUITS DU TERROIR LUXEMBOURGEOIS	Regionalprodukte			
CENTRE DE RENCONTRE, D'INFORMATION ET D'ANIMATION POUR JEUNES GREVENMACHER	Soziales	DIETZ Franck		excusé

CHAMBRE D'AGRICULTURE	Landwirtschaft & Weinbau	LEONARDY Aly		excusé
DEUTSCH-LUXEMBURGISCHE TOURIST-INFORMATION	Tourismus			excusé
DOMAINES VINSMOSELLE	Landwirtschaft & Weinbau	STRENG Henri	X	
ENTENTE TOURISTIQUE DE LA MOSELLE LUX.	Tourismus	ZEIMET Josiane		excusée
FEDERATION DES ASSOCIATION VITICOLES	Landwirtschaft & Weinbau	WEYER Marc	X	présent
FONDATION CARITAS LUXEMBOURG	Soziales	HOFFMANN Marco	X	excusé
GROUPEMENT DES SYLVICULTEURS	Forstwirtschaft	NESSER Armand		
LAG MOSELFRANKEN	Nachbarregion	WALLRICH Thomas		présent
LUCILIVINES	Landwirtschaft & Weinbau	à nommer		
MISELER TOURS & MORE	Tourismus	KEMP-KLEIN Pierrette		
NATUR & ËMWELT-FONDATION HËLLEF DIR D'NATUR	Umwelt- und Naturschutz	GLODEN Raymond	X	par procuration
NATUR & ËMWELT-SEKTIOUN KANTON REMICH	Umwelt- und Naturschutz	MOUSEL Jos		présent
NAVITOURS	Tourismus	KIEFFER Daniel		excusé
ORGANISATION PROFESSIONNELLE DES VIGNERONS INDEPENDANTS	Landwirtschaft & Weinbau	BASTIAN Anouk		excusée

OFFICE REGIONAL DU TOURISME - MOSELLE	Tourismus	NEIERS Nathalie	X	présente
PÄDAGOGESCHEN REITHAFF "A MËCHELS"	Soziales	HAAS-VAN GELDER Sarah		
PROACTIF Asbl	Arbeit & Beschäftigung	ZEH Nanda		présente
RICCIACUS-FRENN Asbl	Kultur & Erbe	KARMEYER Louis		excusé
SCHENGEN Asbl	Tourismus	KNEIP Martina		
SLOW FOOD LUXEMBOURG Asbl	Regionalprodukte	ORIGER Thierry		excusé
STËFTUNG HËLLEF DOHEEM	Soziales	MORBE Thomas		présent
Lëtzebuerger Uebstbauverband	Landwirtschaft & Weinbau	ZENNER Josy	X	
TERROIR MOSELLE	Landwirtschaft & Weinbau	CHARVET Ségolène		excusée
YOLANDE Asbl	Soziales	BRIEL HARRY	X	présent
YOLANDE coop	Soziales - Arbeit & Beschäftigung	WAGNER Tom		présent

Ex officio Miselerland: Luc Majerus, Joëlle Golinski, Philippe Eschenauer

Insgesamt waren 18 der 49 Mitgliedsorganisationen anwesend, 2 Organisationen waren über Prokura vertreten. Von den 15 stimmberechtigten Mitgliedern des Verwaltungsrats waren 7 physisch anwesend und 2 über Prokura vertreten, womit die Versammlung beschlussfähig war. Insgesamt waren 4 Gemeinden und 5 Vereinigungen unter den stimmberechtigten Vertretern, womit ebenfalls die Voraussetzung einer Überzahl der nicht-öffentlichen Partner erfüllt war.

Anwesend waren ebenfalls der Dalheimer Bürgermeister Jos Heisbourg, Maike Lentz-Herbrink, Edgard Arend

und Berto Reijnders als Vertreter der Steuerungsgruppe des Plan Communal Intégration Région Miselerland sowie Cathy Hilger von Stëftung Hëllef doheem.

1) Präsident Marc Weyer begrüßt alle Anwesenden in der nagelneuen Taverne Ricciacus in Dalheim und gibt das Wort an Bürgermeister Jos Heisbourg weiter.
2) Jos Heisbourg, Dalheimer Bürgrmeister, begrüßt die anwesenden Gäste, geht kurz auf die Geschichte des zum Centre Régional de Recherche Archéologique umgebauten, ehemaligen Haus Simon ein und bietet dem ORT sowie der LAG LEADER Miselerland eine Mitarbeit als Mitglied in der dynamischen Archäologie-Arbeitsgruppe aus Dalheim zu werden.
3) Der Bericht der Sitzung vom 14. März 2016 wird einstimmig angenommen.
4) Die Versammlung nimmt den Bericht der ad hoc Arbeitsgruppe Soziales zur Kenntnis.
5) Die neue Mitarbeiterin Joëlle Golinski, die in Zukunft die Koordination des Plan Communal Intégration Région Miselerland und des Projektes Moselle Diversity übernimmt, stellt sich kurz vor.
6) Joëlle Golinski stellt das bereits in der Entwicklungsstrategie vorgesehene Projekt moselle diversity vor.

   Die Gemeinschaft der Einwohner des Miselerlandes ist vielfältig und heterogen: Miseler, die seit jeher hier leben oder neu hinzugezogene Luxemburger, Migranten der ersten, zweiten, ja sogar der dritten Generation, Drittstaatler, die erst kürzlich offiziell als Flüchtlinge anerkannt wurden, Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche, Senioren, Gesunde und Kranke oder Behinderte, Wohlhabende oder Bedürftige… Harmonisches Zusammenleben ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Aufbauend auf regionalen und lokalen Schlüsselakteuren aus Gemeinderäten und –kommissionen, Vereinen und Organisationen, sollen deshalb über den Weg eines Community Coaching Prozesses alle Aspekte des Zusammenlebens in unseren Gemeinden analysiert und realistische Verbesserungsszenarien in verschiedenen Schlüsselbereichen wie Gemeindepolitik, Schule und Erziehung, Arbeit und Beschäftigung oder auch noch Freizeitgestaltung ausgearbeitet und umgesetzt werden, mit dem Ziel, Wege zum besseren Zusammenleben aufzuzeigen. Mit der Projektkoordination und -umsetzung wird eine Person beauftragt, die im Rahmen einer Vollzeitbeschäftigung beim Luxemburger Winzerverband als federführender Organisation der LAG LEADER Miselerland eingestellt ist. Diese Person ist die zentrale Figur im Projekt moselle diversity, deren Hauptaufgabe in der Identifizierung, der Einbindung und der Unterstützung regionaler Akteure und Organisationen besteht, die bereit sind, sich in ihren Dörfern, Städten und Gemeinden verstärkt für die Ziele des Projektes einzusetzen. Als Multiplikatoren sollen sie auf Gemeinde- oder Dorfebene im Rahmen von Diskussions-, Ideenfindungs- und Zukunftsforen Anhänger sensibilisieren und mobilisieren, die gemeinsam die Potenziale und Bedürfnisse ihrer Gemeinschaft, ihre Stärken und

Schwächen analysieren und prioritäre Ziele festlegen. Für alle möglichen Bereiche sollen anschließend verschiedenste Initiativen und Aktionen angedacht und entwickelt werden, die lokal umgesetzt und regional bekannt gemacht und beworben werden. Darüber hinaus sollen ebenfalls regionale, gemeinsame Initiativen gestartet werden, die von der Projektleitung koordiniert und im Netzwerk der Miselerland-Akteure in den jeweiligen Bereichen umgesetzt werden. Bei den regionalen und lokalen Treffen und den Initiativen und Aktionen soll die sprichwörtliche Miseler Geselligkeit im Mittelpunkt stehen und den Menschen Lust aufs Zusammenleben machen.

10 der 14 Miselerland-Gemeinden arbeiten aktuell an der Erstellung eines gemeinsam, regionalen Integrationsplans (PCI), der sich vornehmlich mit den Zusammenleben verschiedener Nationalitäten und Kulturen beschäftigt. Das Projekt moselle diversity bietet mithin einen idealen Rahmen für Synergien, bei denen PCI-Initiativen und –aktionen in einen noch breiteren, gesellschaftlichen Kontext gesetzt und von der Bevölkerung richtig verstanden und akzeptiert werden. Das Projekt soll 4 Jahre dauern und 343.000 € kosten, wobei alleine die Projektkoordination mit 300.000 € zu Buche schlägt.

Das Projekt wird allgemein begrüsst. Auf die Frage, ob die im Projekt vorgesehenen 20.000 € zur (Ko)finanzierung regionaler oder lokaler Initiativen genügen, antwortet Philippe Eschenauer, dass neben der (momentan in ihrem Volumen schwer einzuschätzenden) Eigenfinanzierung solcher Initiativen durch die Gemeinden, eine Kofinanzierung der Integrationsaktivitäten der Gemeinden auch im Rahmen des PCI vorgesehen ist. Für die Finanzierung der Aktionen, Initiativen und Aktivitäten steht somit ein Vielfaches der im Projekt vorgesehenen Summe zur Verfügung. Das Projekt wird ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen angenommen. Die Projektbewertungsmatrix wird wie vom LEADER-Büro vorgeschlagen angenommen.

7) Harry Briel, Vertreter der Yolande asbl im GAL Miselerland, stellt das Projekt Bowéngsbierg vor. Der über das LEADER-Programm zu finanzierende Teil des Sozialtreffs ist unter der Bezeichnung *Dorfcafé* ebenfalls bereits in der Entwicklungsstrategie vorgesehen. Im Neubausiedlungsprojekt Bowéngsbierg gegenüber dem Bahnhof Roodt-Syre hat die Yolande ein Gebäude erworben, in dem in den oberen Etagen eine Wohnstruktur für Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung und im Erdgeschoss ein Dorfladen vorgesehen sind, in dem diese Menschen auch eine Arbeitsstelle finden sollen. Als Teil dieses Dorfladens soll ein Sozialcafé (Arbeitstitel) eingerichtet werden, in dem sich die lokale Bevölkerung treffen und austauschen kann und das mit LEADER-Geldern kofinanziert werden soll. Das Projekt sieht die Schaffung einer Koordinationsstelle vor, die auch mit zwei Halbtagskräften besetzt werden könnte, die folgende Aufgaben übernehmen sollen:

- Entwicklung und Verschriftlichung des Sozial-Café-Konzeptes
- Handbuch- und Leitfadenentwicklung und Verschriftlichung um einen zukünftigen

Wissenstransfer an andere interessierte Dörfer und Gemeinden zu ermöglichen

- Aufbau und Etablierung der Dienstleistungs- Tauschbörse: „ROODT tauscht“
- Niederschwellige Angebote für alle im Sozial-Café entwickeln und nachhaltig etablieren (z.B. Strick-, „Poter“- und Lesegruppe)
- Beratung und Begleitung von Hilfeanfragen und deren Integration in die Konzeptionsweiterentwicklung
- Koordination ehrenamtlich Engagierter
- Kontakt- und Koordination der benötigten Experten (z.B. Uni, Sozialbehörden, Homepage- und Webdesign)
- Mitkonzeption der Einwohnerbefragungen
- Erstkontakt für Interessierte aus der Gemeinde, die an den o.g. Angeboten im Institut St. Joseph teilnehmen möchten (z.B. Keramik-, Kerzen-, Malatelier)

Außerdem sollen im Rahmen des Projektes verschiedene Einrichtungsgegenstände, Weiterbildungsmaßnahmen und ein Elektrofahrzeug zur Beförderung von Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, finanziert werden.

Das Projekt wird allgemein als wertvolles Modell der sozialen Integration und der Dynamisierung der gesellschaftlichen Kontakte begrüßt. Eine bereits bei der AG-Soziales ausgedrückte Befürchtung betrifft den lokalen Charakter des Projektes und die Frage, inwieweit dieses Projekt eine regionale Leuchtkraft besitzt. Auch könnten durch einen Nachahmungseffekt etliche Gaststätten-und Geschäftsbetreiber dazu verleitet werden, ihren Handel in ein Sozialcafé umwandeln oder durch ein Sozialcafé ergänzen zu wollen, um ebenfalls von LEADER-Mitteln profitieren zu können. Diese Befürchtungen werden nach ausgiebiger Diskussion mehrheitlich von der Versammlung als nicht fundiert zurückgewiesen. Das Projekt wird schließlich einstimmig angenommen. Die Projektbewertungsmatrix wird wie vom LEADER-Büro vorgeschlagen angenommen.

8) Nathalie Neiers, Vertreterin des ORT stellt das Projekt **Lauschtouren** vor, mit dem Schiffs- und Ortserkundungstouren erlebnisreich untermalt werden, indem die Gäste sich über eine App passende Geschichten, Kommentare und Informationen herunterladen und während ihrer Tour anhören können. Entsprechende Apps gibt es bereits, allerdings muss für jede Tour ein Drehbuch entwickelt, Kommentare und Geschichten geschrieben, gesprochen und aufgenommen und schlüssige Versionen zugeschnitten werden. Eine Schiffstour und 4 Ortstouren sollen entwickelt werden. Das Projekt soll zwischen Oktober 2016 und März 2017 umgesetzt werden und um 100.000 Euro kosten.

ARmob ist der Name eines von der Uni Trier initiierten Projektes, das 6 deutsche und 3 luxemburgische LAGn gemeinsam umsetzen sollen. Herzstück ist eine Applikation ('App') für

digitale Endgeräte wie Smartphones oder Tablets, welche rekonstruierte Denkmäler lagegetreu und vom Standort desBetrachters unabhängig in die natürliche Umwelt einblendet und dem Besucher archäologischer Stätten einen Eindruck über die möglichen, historischen Begebenheiten verschafft. Die Gebäude sind dreidimensional rekonstruiert, in die aktuelle Landschaft eingebunden, so daß der Besucher, unabhängig von seinem eigenen Standort, das Gebäude stets lage- und größengetreu an der richtigen Position sieht. Die Hinführung zu den touristischen Zielen und den archäologischen Denkmälern erfolgt mit Hilfe eines Routenplaners. Das Projekt soll in enger Zusammenarbeit mit der Mosellandtouristik und insbesondere den Projektverantwortlichen der Straßen der Römer umgesetzt werden. Möglich ist die Einbeziehung von römischen Stätten ebenso wie die von mittelalterlichen. Der Gesamtkostenpunkt liegt bei ungefähr 1,4 Mio Euro, was einem Finanzierungsbedarf von um 150.000€ pro LEADER-Gruppe gleichkommt. Vor der Umsetzung des Projektes muss ein Kooperationsabkommen zwischen den verschiedenen LAGn unterzeichnet werden.

9) Um ein Zeichen zu setzen, dass die LAG Miselerland keinesfalls mit der vom Landwirtschaftsministerium ausgearbeiteten Neuaufteilung der budgetären Mittel, die hauptsächlich zu Lasten des Miselerlandes geht, einverstanden ist, werden wir nicht an der diesjährigen **Foire agricole** teilnehmen, bei der an einem gemeinschaftlichen Stand 25 Jahre LEADER Luxemburg gefeiert werden sollen.
   Eher skeptisch sieht die Versammlung eine Teilnahme an einem transnationalen LEADER-Projekt mit Österreich und eventuell Schweden, Finnland und Italien, bei dem junge Flüchtlinge in Ausbildung und Arbeit gebracht werden sollen, zu verschieden sind die rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen zu diesem Thema in den visierten Ländern.
10) Die nächste Sitzung des GAL Miselerland wird am 19. September in Gostingen stattfinden.

Grevenmacher, 17. Juni 2016